

## TON Karihwatehkwen

### Die „Worte vor allen anderen“

„Als Allererstes drücken wir Dankbarkeit allem gegenüber aus.

Wir danken dem Wasser unter der Erde, den Steinen, dem Boden, bis hinauf zu den Sternen.

Und erinnern uns dadurch, wo wir hier sind. Das sollten wir nie vergessen.“

- Kabionhes John Fadden, Turtle Clan von der Mohawk Nation -

„Wenn alle Menschenkinder dieser Welt jeden Tag auf diese Weise ihre Dankbarkeit ausdrücken würden, dann würden die Probleme dieser Welt weniger werden, davon bin ich überzeugt.“

- 2. Häuptling der Mohawk Tekaronieneken Jake Swamp -

Heute haben wir uns hier versammelt, und sind dazu von vielen verschiedenen Orten angereist.

Wir sind an diesem Platz alle sicher angekommen, um die Geschenke, die jeder einzelne vom Schöpfer erhalten hat, miteinander zu teilen.

Wir werden zusammen im Geiste eins, um einander zu danken und zu grüßen.

Wir schicken Dank und Grüße an unsere Mutter Erde, die, wie unsere eigene Mutter, unaufhörlich für unser Wohlergehen sorgt. Sie kümmert sich unaufhörlich um uns und hat ihre von jeher gültigen Weisungen nicht vergessen.

Wir vereinen jetzt unsere Herzen und Gedanken in einem großen Dank an die Erde.

Nun wenden wir uns mit einem Herzen und einem Gedanken den Gewässern der Erde zu, die weiterhin unter dem Boden fließen, in kleinen Strömen und Flüssen, in Seen und Sümpfen und im großen Meer. Sie stillen unseren Durst und helfen uns sauber zu bleiben. Wir bringen unsere Gedanken jetzt zusammen und danken allen Gewässern der Erde.

Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir Dank und Grüße an alle Wesen, die im Wasser leben und uns auf vielerlei Weise versorgen.

Jetzt richten wir unsere Gedanken auf die vielen Arten von Pflanzen, die unten auf dem Erdboden wachsen – die Moose, die Gräser, die Kräuter, die essbaren Pflanzen und die Blumen, denn auch sie haben die ursprünglichen Weisungen nicht vergessen. Die vielen Mitglieder dieses Reiches erhalten jene, die auf der Erde laufen, und heilen die Krankheiten der Menschenfamilie. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank an das Pflanzenreich.

Wir sammeln unseren Geist und schicken Grüße und Dank an alle Tiere dieser Welt, denn sie unterweisen und lehren uns auch heute noch. Wir sind glücklich, dass viele von ihnen uns noch immer begleiten, auch wenn ihr natürlicher Lebensraum sich ständig verändert und das Leben für sie zeitweise sehr schwer ist. Manchmal, wenn wir vielleicht einem Fuchs oder Reh ganz nahe kommen, erinnern wir uns an das Gefühl von Verwandtschaft zu ihnen, den Tieren. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank an die Tiere dieser Welt.

Mit einem Herzen und einem Gedanken denken wir an die Bäume. Sie folgen noch immer ihrer ursprünglichen Bestimmung und geben uns Schutz, Wärme, Essen und halten die Luft sauber. Wenn wir die Bäume ansehen, erinnern sie uns an die Schönheit und Kraft der natürlichen Welt. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank an alle Mitglieder der Familie der Bäume.

Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir jetzt unsere Grüße und unseren Dank den Vögeln.

Zu Anbeginn der Zeit erhielten die Vögel eine ganz besondere Aufgabe. Ihnen wurde übertragen, den Geist der Menschenfamilie beflügeln zu helfen. Immer wieder im Laufe des Tages erhellen ihre Lieder unseren Geist. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank an die Vögel dieser Welt.

Wir sind den vier Winden dankbar, die gemäß ihrer ursprünglichen Bestimmung weiterhin wehen und die Luft reinigen. Hören wir den Winden zu, ist es, als hörten wir den Atem des Schöpfers, der unseren Geist reinigt, während er durch die Bäume weht. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank an die vier Winde.

Jetzt schenken wir unsere Aufmerksamkeit den Donnerwesen. Sie begrüßen den Frühling mit ihren lauten Stimmen. Gemeinsam mit den Blitzen tragen sie das Wasser für den Frühling auf ihren Rücken. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir Dank und Grüße an die Donnerwesen.

Im Geiste vereint schicken wir unsere Gedanken zu unserem ältesten Bruder, der Sonne. Jeden Tag geht die Sonne auf, gemäß ihrer ursprünglichen Bestimmung. Und bringt uns das Licht des Tages, die Quelle der Energie für jedes Leben auf der Erde. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank und unsere Grüße zu unserem ältesten Bruder, der Sonne.

Wir sammeln jetzt unseren Geist und senden unseren Dank unserer ältesten Großmutter, der Mondin. Sie nimmt alle Frauen dieser Welt bei der Hand, und verbindet alle Zyklen und Rhythmen des Wassers. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir unseren Dank und unsere Grüße an unsere Großmutter die Mondin.

Aus einem Geist heraus gedenken wir den Völkern der Sterne. In Zeiten der Dunkelheit beleuchten sie immer noch unseren Weg und führen uns heim. Sie bewahren die Geheimnisse vieler vergessener Geschichten. Mit einem Herzen und einem Gedanken schicken wir Dank und Grüße an das Sternenvolk.

Verbunden in einem Geist, denken wir an die vier Geistwesen, die in den vier Himmelsrichtungen leben. Wir wissen, dass sie uns helfen, wenn wir uns durchs Leben bewegen und ein Gefühl uns rät, einen bestimmten Weg nicht einzuschlagen, oder aber sagt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Als ein Gedanke vereint senden wir unseren Dank und unsere Grüße zu den vier Geistwesen.

Wir sind jetzt an einem ganz besonderen Ort angekommen, an dem der große Geist zu Hause ist, der sich durch alles, was existiert, bewegt. Mit einem Herzen und einem Gedanken wenden wir uns mit Dank und Grüßen dem Schöpfer zu.

Wir sind jetzt wie ein Wesen geworden, mit einem Körper, einem Herz, einem Geist. Wir schicken unsere Gebete und besondere, dankbare Grüße zu allen ungeborenen Kindern der zukünftigen Generationen. Wir schicken unsere Gedanken zu den vielen unterschiedlichen Wesen, die in unserer Danksagung vielleicht unerwähnt geblieben sind. Mit einem Herzen und einem Gedanken senden wir unseren Dank und unsere Grüße an alle Völker der Welt.

Jetzt sind wir im Geiste eins.